

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Dollarprinzessin**

**Fall, Leo  
Willner, Alfred Maria**

**Berlin-Halensee, 1907**

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-84455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84455)

## 2. Akt.

### Nr. 8. Chor der Kosakinnen.

#### I.

Als Kosaken kommen heut  
Wir, wie Sie's befohlen,  
Durch und durch voll Schneidigkeit,  
Vom Scheitel bis zur Sohlen.

Kerzeng'rad,  
En parade,

Hetmann ist Olga,

Kommen her,

Bitte sehr,

Von der fernen Wolga!

Olga: Kerzeng'rad,

En parade,

Hetmann ist Olga,

Kommen her,

Olga und Chor: Bitte sehr,

Von der fernen Wolga!

Chor: Hetmann Olga

Von der Wolga.

Fräulein Olga

Von der Wolga.

Hetmann Olga

Von der Wolga!

Olga: Wie das sitzt.

Chor: Fräulein Olga —

Olga: Wie das blitzt.

Chor: Von der Wolga —

Olga: Wie charmant.

Chor: Fräulein Olga —

Olga: Ganz brillant.

Chor: Von der Wolga!

Olga: Dieser Schick in den Kostümen,

Die Idee ist doch zu rühmen!

Jeder Kenner sagt da bloß:

„Donnerwetter, gustios!“

Das Kostüm, so stramm und fest,

Mancherlei erraten läßt —

Chor: Bitte, bitte, seh'n sie nur:

Alles unverfälscht Natur!

Zum Teufel mit der Schleppe,

Die hat doch keinen Zweck!

Das freie Kind der Steppe

Zeigt seine Beine keck!

Olga: Wir pfeifen auf die Mode

Und auf den guten Ton —

Das ist echte, nationale

Russisch-russische Fassung!

**Chor:** Das ist echte, nationale  
 Russisch-russische Fassung!  
**Olga:** Temp'rament  
**Chor:** Fräulein Olga —  
**Olga:** Vehement!  
**Chor:** Von der Wolga!  
**Olga:** Heißes Blut,  
**Chor:** Fräulein Olga —  
**Olga:** Wilde Glut!  
**Chor:** Von der Wolga!  
**Olga:** Jeder muß sich da verlieben!  
 Amor kommt mit Peitschenhieben,  
 Ja, da ist die Hölle los —  
 Donnerwetter furios!  
 Auch der weibliche Kosak  
 Liebt die rasende Attacke!  
**Chor:** Fade Dämchen? Keine Spur!  
 Alles unverfälscht Natur!  
**Olga:** Bitte, bitte, seh'n Sie nur,  
 Alles unverfälscht Natur!  
**Chor und Olga:** Zum Teufel mit der Schleppe usw.

### Nr. 9. Duett Fredy—Alice.

**Alice:** Man hat vor seinem Sekretär  
 Sich doch nicht zu genieren  
 Und kann sogar — nicht wahr, mein Herr? —  
 Intim korrespondieren!  
**Fredy:** Die Diskretion in diesem Fall  
 Ist mir natürlich Pflicht:  
 Was Sie diktier'n, ist mir egal —  
 Genieren Sie sich nicht!  
**Alice:** Egal? Das werden wir ja seh'n!  
**Fredy:** Genieren Sie sich nicht!  
**Alice:** Nun, also?  
**Fredy:** (: Bitte :)

#### I.

**Alice:** „Mein heißgeliebter Isidor!  
 Ist Deine Neigung echt?“  
**Fredy:** „Mein heißgeliebter Isidor?“  
 Der Anfang ist nicht schlecht!  
**Alice:** Er hat gezuckt!  
**Fredy:** Nur nicht gemuckt!  
**Alice:** „Kann ich auf Deine Treue bau'n?  
 Wird ewig sie besteh'n?“  
**Fredy:** „Kann ich auf Deine Treue bau'n?“  
 Poetisch! Wunderschön!  
**Alice:** Er kommt in Wut?  
**Fredy:** Nur kaltes Blut!  
**Alice:** Nun? Fertig?  
**Fredy:** Jede Silbe!

- Ich find' Ihre Ansicht ein bischen naiv,  
Zu glauben an männliche Treu'!
- Alice: Dann hätt' ich vergebens geschrieben den Brief?  
Es wär nur Phantasterei?
- Fredy: So darf ich vernichten das Briefchen sofort  
Verbrennen wie unnützes Stroh?  
Nun! Sagen Sie doch nur ein einziges Wort!
- Alice: Behüte! Ich meinte nur so!  
Wie gerne sagt' ich ihm, was mir im Herzen ruht:  
Bin dir gut, bin dir gut, ach, so gut!  
Zu meinen Füßen muß er erst um Liebe fleh'n,  
Dann, ja dann mag's gescheh'n,  
Mag's gescheh'n!  
Kann es nimmer über mich bringen, nein!  
Alice, es darf nicht sein!
- Fredy: Kann es nimmer über mich bringen —
- Alice: Bleibt er stolz, so bleib' ich stumm!
- Fredy: Bleibt sie stolz, so bleib' ich stumm!
- Beide: Zu meinen Füßen muß er (sie) erst um Liebe  
[fleh'n,  
Dann, ja dann mag's gescheh'n!  
Mag's gescheh'n!
- Alice: Ei sapperment!
- Fredy: Was ist denn los?
- Alice: Ei, nichts, es ist mein Schuhband bloß!
- Fredy: Ihr Fuß ist klein!  
So winzig klein!
- Alice: Das kann wohl sein!
- Fredy: Das tut sie wohl aus Absicht mir!
- Alice: Ich setz' ihn auf den Nacken Dir!  
(: Sie brauchen lang! :)  
Sie brauchen fürchterlich lang!
- Fredy: So, so, so! Die Schlinge hält!
- Alice: Er zappelt drin!  
So, besten Dank!  
Sind Sie bereit?
- Fredy: Bitte! Bitte!

## II.

- Alice: „Mein Heißgeliebter! Ich bin Dein!  
Bald werden wir getraut!“
- Fredy: „Mein Heißgeliebter! Ich bin Dein —“  
Ich gratulier' der Braut!
- Alice: Er ist in Rage!
- Fredy: Jetzt nur Kurage!
- Alice: „Wie bange ist mir doch nach Dir,  
Die Sehnsucht bringt mich um!“
- Fredy: „Wie bange ist mir doch nach Dir —“  
Nun ist mir das zu dumm!
- Alice: Jetzt geht er los!
- Fredy: Famos, famos! —  
Ich lache!

Alice: Ei? Was gibt es?  
Erregt Sie so heftig der harmlose Brief?  
Er hat Sie erzürnt offenbar!

Fredy: Sie halten mich wirklich für äußerst naiv!  
Was Sie mir diktiert, ist nicht wahr!

Alice: Nun, wenn Sie es wünschen, schick' ich ihn nicht  
Verbrenn' ihn wie unnützes Stroh! [fort,  
Nun sagen Sie mir nur ein einziges Wort! — —

Fredy: Behüte! Ich meinte nur so!  
Wie gerne sagt' ich ihr, was mir im Herzen ruht:  
Bin dir gut, bin dir gut!  
Ach, so gut!  
Zu meinen Füßen muß sie erst um Liebe fleh'n,  
Dann, ja dann mag's gescheh'n!  
Mag's gescheh'n!  
Kann es nimmer über mich bringen — Fredy, nein!  
Es darf nicht sein!

Alice: Kann es nimmer über mich bringen!  
Bleibt sie stolz, so bleib' ich stumm!

Alice: Bleibt er stolz, so bleib' ich stumm!

Beide: Zu meinen Füßen muß er (sie) erst um Liebe  
Dann, ja dann mag's gescheh'n! [fleh'n,  
Ja, dann mag's gescheh'n!  
Dann mag's gescheh'n!

## Nr. 10. Duett Hans—Daisy

### I.

Daisy: Paragraph eins: Die Mitgift  
Zehn Millionen bar —

Hans: Davon kann ich ja leben,  
Wenn ich nur ein bisschen spar'!

Daisy: Paragraph zwei: Die Scheidung —  
Bleibt Ihnen das Geld.

Hans: Das ist wirklich sehr verlockend —

Daisy: Wenn man die Punkte hält!  
Paragraph drei: Im Verkehr nur Bruder —  
Zwei Kajüten auf der See — [Schwester,

Hans: Im Hotel getrennte Zimmer,  
Auf der Bahn kein Schlafcoupe!

Daisy: Sind per „Du“ wie Ehegatten  
Nur den Leuten vis-à-vis,

Hans: Doch zu Hause ungezwungen  
Sagen wir einander „Sie“!

Daisy: Versprichst du mir, lieb Brüderlein,  
Auch sittsam stets zu bleiben?

Hans: Wir werden's liebes Schwesterlein,  
Nur wie die Kinder treiben —

Hans: Wir tanzen Ringelreih'n  
Einmal hin und her —

Daisy: Dem Hänsel und der Gretel  
Fällt das gar nicht schwer!  
Beide: Und streut der Sandmann dann  
Aus seinem Sack den Schlaf,  
[: Dann singen alle Englein:  
„Gott, wie sind die brav!“ :]

II.

Hans: Weg mit allen Hochzeitsfaxen,  
Nicht mit Amor fad gescherzt!  
Schmachten, Drücken,  
Daisy: Küssen, Schnäbeln —  
Beide: Das wird einfach ausgemerzt!  
Daisy: Vormittags, da wird gebummelt,  
Dann ein Frühstück exquisit —  
Hans: Denn auf Hochzeitsreisen ist man  
Immer stark bei Appetit!  
Daisy: Nachmittags in ein Museum,  
Hans: Bildend wirkt der Kunstgenuß —  
Daisy: Abends Loge im Theater,  
Hans: Und dann ins Maxim zum Schluß!  
Daisy: Aber dann? Dann heißt es scheiden,  
Hans: Blieb' zu zweit man noch so gern —  
Daisy: Bitte, dieses ist mein Zimmer,  
Dort das andere — für den Herrn!  
Hans: Nun gute Nacht, lieb Schwesterlein,  
Darf ja nicht länger säumen —  
Daisy: Schlaf' wohl, mein liebes Brüderlein,  
Und denk' in deinen Träumen:  
Wir tanzen Ringelreih'n  
Einmal hin und her —  
Hans: Dem Hänsel und der Gretel  
Fällt das gewiß nicht schwer!  
Beide: Und streut der Sandmann dann usw.

**Nr. 11. Quartett Dollarprinzessinnen.**  
**(Alice—Fredy—Daisy—Hans)**

I.

Hans: Kennt ihr die Mädchen schimmernd in Glanz,  
Strahlend in Freude und Licht —  
Denen das Leben ein lachender Tanz  
Oder ein keckes Gedicht?  
Fredy: Kennt ihr die Schönen, reizend und hold,  
Glitzernd von Edelgestein?  
Kennt ihr die Schönen, wühlend in Gold?  
Sagt mir, wer mögen die sein?  
Hans: Wo sie Feen gleich erschienen,  
Huldigt ihnen alle Welt,  
Fredy: Hei, da gibt's was zu verdienen,  
Alle vier: Diese Mädels haben Geld!  
Alice: Können jeden Spaß sich leisten  
Ohne Zögern, das ist klar!

Daisy: Können alles sich erdreisten,  
 Zahlen jede Laune bar!  
 Alice: Das sind —  
 Daisy: Das sind —  
 Hans: Das sind —  
 Fredy: So nennt sie augenblicks!  
 Alice: Das sind —  
 Daisy: Das sind —  
 Hans: Das sind —  
 Fredy: Das sind die Kinder des Glücks!  
 Alice: Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die Mädchen aus purem Gold.  
 Mit Schätzen ungemessen,  
 Sie haben das Glück im Sold!  
 Fredy: Sie können es nie vergessen —  
 Ihr vieles, vieles Geld —  
 Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die kühnsten Schönen der Welt!

## II.

Fredy: Kennt ihr die Mädchen, herrisch und kalt,  
 Haben ein Herze von Stein? —  
 Daisy: Leugnen vergeblich der Liebe Gewalt,  
 Leben dem Stolze allein!  
 Hans: Kennt ihr die Schönen ohne Vertrau'n,  
 Wähnend, man liebt nur ihr Geld?  
 Alice: Immer beschleicht sie heimliches Grau'n,  
 Wenn ihnen einer gefällt!  
 Hans: Holdes Finden junger Seelen,  
 Süßer Neigung Paradies,  
 Fredy: Heiß wie Flammen sich vermählen,  
 Stolze Mädchen, kennt ihr dies?  
 Trautes Glück im engen Kreise,  
 Wo das Herz zum Herzen spricht —  
 Klingt euch diese süße Weise?  
 Alle vier: Nein, sie tönt uns (euch) Armen nicht!  
 Alice: So sind —  
 Daisy: So sind —  
 Hans: So sind —  
 Fredy: Man weiß es augenblicks — —  
 Alice: So sind —  
 Daisy: So sind —  
 Hans: So sind —  
 Fredy: So sind die Kinder des Glücks!  
 Alle vier: Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die Mädchen aus purem Gold.  
 Mit Schätzen ungemessen,  
 Sie haben das Glück im Sold!  
 Sie können nie es vergessen,  
 Ihr vieles, vieles Geld —

Das sind die Dollarprinzessen,  
Die kühnsten Schönen der Welt!

## Nr. 12. Finale II.

- Couder: How do you do, how do you do?  
Ladies and gentlemen?  
How do you do, how do you do?  
Hoherfreut, Sie zu seh'n!
- Alice: How do you do, how do you do?  
Reizend, daß Sie da!  
How do you do? Glücklich sind  
Ich und Papa!
- Chor: How do you do, how do you do?  
How do you do, how do you do?  
How do you do, how do you do,  
Hier geht es nobel zu!

### I.

- Couder: Wir sind die Uper ten genannt,  
Die oberen Zehntausend,  
Chor: Zehntausend!
- Alice: Wir leben fein, das ist bekannt,  
Auf gold'nen Schüsseln schmausend!
- Chor: Ach, schmausend!
- Alice: Nur wer das Geld in Scheffeln hat,  
Der wird hier aufgenommen!
- Couder: Und ich als reichster Mann der Stadt,  
Ich heiße euch willkommen!
- Alice und Couder: Ja wir sind, ja wir sind  
Tip Topp!  
Wie man sagt, wie man sagt  
Snib — Snob!  
Haben Geld wie Sand am Meer,  
Exklusiv sind wir daher,  
Wir sind Tip,  
Wir sind Topp,  
Snib — Snob!
- Alle: Ja wir sind, ja wir sind  
Tip Topp!  
Wie man sagt, wie man sagt  
Snib — Snob!  
Haben Geld wie Sand am Meer,  
Exklusiv sind wir daher,  
Wir sind Tip,  
Wir sind Topp,  
Snib — Snob!

### II.

- Couder: Der Krösus war ein armer Mann —  
Alice: Ja, gegen uns verglichen!  
Chor: Verglichen!
- Couder: Ich bring' nicht mal die Zinsen an,

- Alice: Wird selbst 'ne Null gestrichen!
- Chor: Ja, ja, ja!
- Couder: Und fliegt das Geld zum Fenster 'rein  
Verschließ' ich ihm die Türen!  
Es würde uns als Spaß erfreu'n,  
Wenn wir mal was verlieren!
- Alice und Couder: Ja wir sind, ja wir sind  
Tip Topp! usw.
- Alle: Ja wir sind, ja wir sind usw.
- Couder: Gräfin Olga Przibiczewska,  
Nah'n Sie ihr mit Sympathie!  
Alter Adel, große Güter,  
Hinter Moskau liegen sie!
- Damen: Sie ist exotisch, aber schick,  
Die macht gewiß noch hier ihr Glück!  
How do you do, my dear, my dear.  
Hochwillkommen sind Sie hier!
- Olga: In der Gesellschaft erster Klasse  
Hab' ich seit jeher nur verkehrt.  
Es freut mich, wenn ich Ihnen passe,  
Wirklich, ich fühle mich geehrt!
- Herren: Ei sapperment, ein netter Käfer,  
Den sich Couder da aufgezwickt.  
Der Alte spielt wohl gar den Schäfer,  
In ihre Reize ganz verstrickt!
- Couder: Meine Herrn, meine Damen!  
Um das Wort ersuch' ich jetzt:  
Wer von euch ward nie von Amors  
Scharfen Pfeilen je verletzt?  
Offen will ich's nun verkünden,  
Daß es jüngst bei mir so kam:  
Ich und Gräfin Przibiczewska  
Heute Braut und Bräutigam!
- Chor: Ha, welch eine Sensation.  
Welch frohe Kunde!  
Herzlich gratulieren wir  
Alle in der Rundel!
- Olga: Danke, tausendmal!
- Chor: Ganz scharmant ist ihre Wahl!
- Olga: Welch ein schöner Augenblick!
- Chor: Diesem Bunde blühe Glück!
- Dick: Papa, ich gratuliere!
- Tom: Und ich dir ebenso!
- Dick: Frau Mutter, diese Ehe  
Macht mich unendlich froh!  
Des Festes Glanz zu feiern,  
Sei nun gestattet auch  
Der Dienerschaft zu nahen,  
Nach altem Russenbrauch!
- Chor der Kosakinnen: Du Olga  
Von der Wolga,

- Wir gratulieren dir!  
 Wir alle sind erschienen  
 Und machen dir Spalier!  
 Im Kreise froher Gäste  
 Klingt heller Jubellaut:  
 (: Heil dir Olga  
 Von der Wolga,  
 Schöne Russenbraut! :)
- Couder: Nun kommst du dran!  
 Ist alles arrangiert?  
 Hast du den Herrn  
 Gehörig instruiert?
- Alice: Mir klopf das Herz, Papa!  
 Ich habe Angst, Papa!
- Couder: Ach was! All right?
- Alice: All right, ich wag' es:  
 Man schilt uns Millionäre protzig,  
 Der Reichtum, sagt man, macht uns stolz!  
 John Couders Tochter demokratisch  
 Beweist, daß sie aus anderm Holz!
- Couder: Verloben will ich meine Tochter,  
 Und wer ihr paßt, den nehme sie!
- Alice: Ich kauf' mir ihn, wär's auch ein Schlucker,  
 Ein Habenicht, ja ein Kommis!
- Fredy: Was soll das sein? Ein neuer Spaß?
- Chor: Ei, ei, schau, schau, wie endet das?
- Couder: Nun denn Alice, triff deine Wahl!  
 Ich bin verlobt! Mir ist's egal!
- Alice: Ein wahres Selbmade-Mädel  
 Sich niemals lange quält,  
 Sie macht nicht lang Geschichten,  
 Wenn sie sich einen wählt!  
 Sie gickert nicht und gackert,  
 Wie's eine Henne tät,  
 Bis sie sich hat ergattert,  
 Nach dem ihr Gusto geht!  
 Und kommt die Laune just ihr,  
 Den Eh'stand zu probieren,  
 So sagt sie sich, du mußt dir  
 Ein Mannsbild akquirier'n!  
 Da ist nicht viel vonnöten,  
 Sobald man einen fand,  
 Hat man genug Moneten,  
 So frist er aus der Hand!  
 Wigl wagl wigl wak, my monkey,  
 Goone, my good old donkey,  
 Ein Hampelmann, wigl wagl wak  
 Ouh!  
 Das ist mein Geschmack!
- Chor: Wigl wagl wigl wak my monkey, usw.
- Fredy: Unerhört ist dieser Hochmut.

- Zwischen uns ist eine Kluft,  
 Wer ihr so die Hand mag reichen,  
 Ist ein ausgemachter Schuft!
- Chor:** Wir sind gespannt! Wen wählt sie? Wen?
- Alice:** Nun denn, ich wähle: Wähle den!
- Fredy:** Mich?
- Alice:** Ja, ja Sie!
- Fredy:** Ein schlechter Scherz!
- Alice:** Ich scherze nie!
- Chor:** Wer ist er? Was hat er? Wo kommt er her?
- Alice:** Herr Wehrburg, Kommiss und Privatsekretär!
- Couder:** Mein Segen, all right! So schlagen sie ein!
- Fredy:** Pardon, mein Herr ich sage nein!
- Couder:** Ist's möglich? Wie? Sie sind verrückt!  
 Ich hab' mich doch deutlich ausgedrückt!
- Chor:** Er will sie nicht? Wie sonderbar!  
 Er ist verrückt, daß ist doch klar!
- Couder:** Das Glück stieg ihm zu Kopf,  
 Dem armen Tropf!
- Fredy:** Wollt' sie ja lieben treu und heiß,  
 Wie nur mein Herz zu lieben weiß,  
 Wollt' auf den Händen sie tragen  
 Und nie nach einer andern jemals fragen!  
 Aber nun heißt's: Ade, ade!  
 Tut es mir auch im Herzen weh,  
 Lebe nun wohl, mein Schätzchen hold,  
 Hast es ja selbst gewollt!
- Alice:** Welche Schmach, ich kann's nicht fassen!
- Couder:** Wird schon mit sich reden lassen!  
 Fünf Millionen ist die Mitgift!
- Fredy:** Wär' nicht schlecht, doch sag' ich nein!
- Couder:** Zehn! Das wird doch genügen!
- Fredy:** Tut mir leid, es kann nicht sein!
- Couder:** Zwanzig! — Dreißig! — Noch nicht? — Fünfzig!  
 Uff, der legt mich schön hinein!
- Fredy:** Sechzig, siebzig, achtzig, hundert!  
 Danke sehr, ich sage nein!
- Alice:** Bleibt er stolz, so bleib' ich stumm!
- Fredy:** Bleibt sie stolz, so bleib' ich stumm!
- Beide:** Wie gerne sagt' ich ihm (ihr) was mir im Herzen  
 Bin dir gut, bin dir gut, ach, so gut! [ruht!  
 Zu meinen Füßen muß sie (er) erst um Liebe  
 Dann, ja dann mag's gescheh'n! [fleh'n,  
 Mag's gescheh'n!
- Chor:** So weist er sie wirklich zurück —  
 Mit Füßen tritt er sein Glück!  
 Sein großes Glück!  
 Unerhört ist's fürwahr —  
 Ja, das ist klar!

- Couder: Mein Herr, das ist doch vermessen!  
 Fredy: Das ist das Los der Dollarprinzessen!  
 Alice: Das ist das Los der Dollarprinzessen!  
 Fredy: Kennt ihr die Mädchen schimmernd in Glanz,  
 Strahlend in Freude und Licht,  
 Denen das Leben ein lachender Tanz  
 Oder ein keckes Gedicht?  
 Kennt ihr die Mädchen, herrisch und kalt,  
 Haben ein Herze von Stein,  
 Leugnen vergeblich der Liebe Gewalt? —  
 Leben dem Stolze allein!  
 Bin zum Sklaven nicht geschaffen,  
 Ich verachte euer Gold,  
 Sucht euch einen andern Laffen,  
 Wenn sich einer finden sollt!  
 Ich, Prinzessin, ich will wählen,  
 Wenn mein Herz in Liebe spricht! — — —  
 Mich zum Minnedienst befehlen?  
 Nein, mein Kind, das paßt mir nicht!
- Chor: (: So geht's — :)  
 Fredy: So geht's —  
 Man sieht es augenblicks —
- Chor: (: So geht's — :)  
 Alice: So geht's  
 Den Kindern des Glücks!  
 Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die Mädchen aus purem Gold,  
 Mit Schätzen, ungemessen,  
 Sie haben das Glück im Sold!
- Fredy: Sie können nie es vergessen  
 Ihr vieles, vieles Geld — — —  
 Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die ärmsten Schönen der Welt!
- Alle: Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die Mädchen aus purem Gold,  
 Mit Schätzen, ungemessen,  
 Sie haben das Gück im Sold!  
 Sie können es nie vergessen,  
 Ihr vieles, vieles Geld — — —  
 Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die ärmsten Schönen der Welt!
- Alice: Nein! Bah!  
 Aufspiel'n, ich will tanzen.
- Fredy: Sie können nie es vergessen,  
 Ihr vieles, vieles Geld — — —
- Chor: { Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die ärmsten Schönen der Welt!  
 Das sind die Dollarprinzessen,  
 Die ärmsten Schönen der Welt!